

Effi

Der **E**max **F**oto **F**inisher

An emax tool.

Programmversion 1.4

Autor: Edgar (emax) Hermanns

eMail: emax@hermanns.net

Datum: 10. März 2018

Handbuch Version 1.4

Index

1 Abstrakt.....	3
1.1 Zu beachten.....	3
1.2 Marken und Markenzeichen.....	3
1.3 Lizenz.....	3
2 Einleitung.....	4
3 Installation und Voraussetzungen.....	5
4 Schnellstart.....	6
4.1 Der schnelle Einstieg.....	6
4.2 Der bessere Einstieg.....	6
5 Effi Konzept.....	8
6 Konfiguration.....	10
6.1 Die Sprachauswahl "lang".....	10
6.2 Das Eingangsverzeichnis: "indir".....	10
6.3 Das Ausgangsverzeichnis: "outdir".....	11
6.4 Wasserzeichenfunktion verwenden: "watermark".....	11
6.5 Wasserzeichen: "watermarktext".....	11
6.6 Bildbreite: "width".....	11
6.7 Bildbreite: "height".....	12
6.8 Maximale Dateigröße: "maxfilesize".....	12
6.9 Der Magic-Wert: "os.magic".....	13
7 Funktionen und Navigation.....	14
7.1 Verwendung der Schaltflächen.....	14
7.2 Weitere Steuerelemente.....	14
8 Empfehlungen zum Einsatz.....	17
9 Neue Sprachen hinzufügen.....	18
9.1 Format und Speicherort der Sprachdatei.....	18
9.2 Eigene Sprache anlegen.....	19
9.3 Sprach-Symbol und Sprach-Name in der Sprachauswahl.....	21
9.4 Möglichkeiten der Sprachanpassung.....	22
9.5 Sprachdateien teilen.....	22
10 Grenzen von Effi.....	23
11 Fehlermeldungen.....	24
11.1 Fehlermeldungen beim Start.....	24
11.2 Sonstige Fehlermeldungen.....	24
11.3 Bekannte Probleme.....	24
12 Haftungsausschluss.....	25

1 Abstrakt

Effi ist ein in Java geschriebenes Multi-Plattform Werkzeug zur Stapelverarbeitung von Bildern. Dieses Handbuch beschreibt die Handhabung und die Funktionen des Foto-Finishers **Effi**.

1.1 Zu beachten

Im Falle eines Problems bitte zuerst die Hinweise im Kapitel „Fehlermeldungen“ lesen.

Es kann sonst sein, dass keine Antwort zurück kommt.

1.2 Marken und Markenzeichen

Alle Produktbezeichnungen, Logos und Marken sind das Eigentum ihrer jeweiligen Besitzer. Alle benutzten Firmen-, Produkt- und Dienstleistungsbezeichnungen dienen ausschließlich zu Identifizierungszwecken. Aus der Verwendung dieser Namen, Logos und Marken kann keine Billigung abgeleitet werden.

1.3 Lizenz

Die Lizenzbedingungen sind in der Datei **Effi_V1.4_Lizenz.pdf** festgelegt. Diese Lizenzbedingungen beziehen sich ausschließlich auf die betreffende Version der Software.

Ohne diese Lizenzdatei hat der Nutzer kein Recht, die Software zu nutzen oder weiter zu geben.

2 Einleitung

Der Bilderfinisher **Effi** ist ein mehrsprachiges, interaktives Programm zur schnellen Formatierung und Beschriftung von Bildern. Es erlaubt mit geringst möglichem Aufwand, eine Reihe von Bildern im JPG Format auf einheitliche Abmessungen zu bringen, mit Untertiteln zu versehen, und optional ein Wasserzeichen zu erzeugen.

Effi kann ab Version 1.4 durch einfaches Editieren einer Textdatei von jedem Nutzer in beliebige Sprachen übersetzt werden.

Effi ist in Java geschrieben und läuft auf allen Plattformen für die es eine Java Laufzeitumgebung ab Version 1.8 gibt. **Effi** läuft nicht auf Android und Apple Mobilgeräten.

Getestet wurde **Effi** aber nur unter Linux und Windows 7.

Es muss außerdem die freie Software **ImageMagick** (IM) installiert sein. **Effi** wurde unter Linux mit IM Version 6.9.7-4 und unter Windows mit IM Version 7.0.7-22 getestet.

Java muss mindestens Version 1.8

3 Installation und Voraussetzungen

Die Installation ist in der Datei `INSTALL.txt` beschrieben.

4 Schnellstart

Für Ungeduldige hier die Schritte für erste Ergebnisse.

4.1 Der schnelle Einstieg

Wer gar nichts lesen möchte kann

1. Das Programm starten:

Je nach Betriebssystem: `Effi.jar` anklicken oder doppelklicken, oder unter Linux auf der Kommandozeile mit `java -jar Effi.jar` starten.

Unter Windows kann das Programm auch mit `start.vbs` gestartet werden.

2. Im angezeigten Dialog die Sprachauswahl treffen, den Hinweistext lesen und ggf. bestätigen.
3. Im dann dargestellten Effi-Fenster so oft auf **Speichern**¹ klicken, bis die Nachricht "Fertig" angezeigt wird.

Auf diese Art bekommt man alle Bilder in identischer Größe, und ohne Untertitel ins Ausgabeverzeichnis gestellt².

4.2 Der bessere Einstieg

Mit diesem Verfahren erschließt sich die Arbeitsweise von **Effi** etwas besser. Es geht fast genau so schnell:

1. Programm starten:

Je nach Betriebssystem: `Effi.jar` anklicken oder doppelklicken, oder unter Linux auf der Kommandozeile mit `java -jar Effi.jar` starten.

Unter Windows kann das Programm auch mit `start.vbs` gestartet werden.

2. Im angezeigten Dialog die Sprachauswahl treffen, den Hinweistext lesen und ggf. bestätigen.
3. Es erscheint das **Effi**-Fenster.
4. Im Ordner `input` werden einige Testbilder unterschiedlicher Größe mitgeliefert. Beim Start wird das erste Foto aus diesem Verzeichnis angezeigt.
5. Die Fotografien sind mit Testvorschlägen beschriftet, um die Beurteilung der Resultate zu vereinfachen.
6. Wer den Vorschlägen folgt, sollte jedes Bild mit der Schaltfläche **Speichern** abspeichern.
7. Wenn alle Fotos verarbeitet wurden, erscheint ein Beendigungsbildschirm der mit der Schaltfläche "Ok" zu bestätigen ist.

¹ Je nach Kontext kann die Schaltfläche statt mit [Speichern] auch mit [Ersetzen] beschriftet sein.

² Allerdings entsprechen die Ergebnisse dann nicht den Testvorschlägen, mit denen die Bilder beschriftet sind. Das dürfte den ein oder anderen verwirren.

8. Danach können die Resultate im Ordner `output` / begutachtet werden. Wenn die Testvorschläge beachtet wurden, sollten die Resultate diesen Vorschlägen entsprechen.

5 Effi Konzept

Effi wurde zu dem Zweck geschrieben, mit wenig Aufwand auch eine größere Anzahl von JPG-Fotos auf ein einheitliches, Forums-taugliches Format zu bringen.

Hierzu erfüllt Effi die elementaren Anforderungen an diese Art der Verwendung:

- Anpassung und Vereinheitlichung der Abmessungen jedes einzelnen Fotos.
- Vergabe eines individuellen Untertitels.
- Erzeugung eines Wasserzeichens.

Alle Funktionen sind optional.

Die Ablauf ist einfach:

1. Bei Aufruf werden alle JPG-Dateien im Eingangsordner gelesen.
2. Diese werden der Reihe nach in Effi angezeigt.
3. Zu jeder Anzeige kann der Nutzer
 - a) das Bild entweder überspringen oder
 - b) optional individuelle Eingaben machen und
 - c) das Bild speichern.
4. Nach dem letzten Bild beendet sich **Effi**.

Die Verarbeitung ist idempotent. Das heißt, dass **Effi** beliebig oft für dieselben Fotos aufgerufen werden kann, ohne dass vorherige Aufrufe einen Einfluss auf das zu erwartende Ergebnis haben. Die Bilder werden immer "neu" geschrieben.

Effi speichert keine Informationen über die Verarbeitungsschritte. Ein Untertitel wird in das neue Bild geschrieben und ist danach Geschichte.

Dasselbe gilt für das Wasserzeichen, die Breite und die maximale Dateigröße.

Das vereinfacht die Nutzung: Es kann keine Verwechslung bei den Einstellungen geben, wenn etwa ein anderes Bild in einem späteren Lauf unter gleichem Namen auftaucht. In so einem Fall könnte ein Bild einen Untertitel bekommen, der zwar unter diesem Bildernamen bereits einmal vergeben wurde, aber in Wirklichkeit gar nicht zum aktuellen Bild passt.

Natürlich könnte man genauere Kriterien als den Namen zur exakten Erkennung eines Bildes heranziehen. Dann aber stellt sich das Problem, dass die Daten so eines Bildes unter Umständen ja zwischenzeitlich verändert wurden, und deshalb die Erkennung wieder fehl schläge.

Effi vermeidet diesen Zirkus, indem es schlicht und einfach nur das tut, was der Nutzer aktuell möchte.

Alle Verarbeitungs-Optionen sind an- und abwählbar. Eine kleine Einschränkung wird im Abschnitt Konfiguration erläutert.

Wichtig ist:

- Es werden alle JPG-Dateien aus dem Eingabeverzeichnis gelesen, verarbeitet, und dann im Ausgabeverzeichnis gespeichert ³.
- Im Ausgabeverzeichnis bereits vorhandene Dateien **werden ohne Nachfrage überschrieben**.

³ Sofern der Nutzer das Bild nicht überspringt.

- Ansonsten **löscht Effi niemals Dateien.**⁴

Die Verwaltung der Dateien im Ein- und Ausgabeverzeichnis ist Sache des Nutzers.

⁴ Hiervon ausgenommen ist die Log-Datei im Verzeichnis *log/*: Diese wird immer neu geschrieben.

6 Konfiguration

Um die Details der Anwendung verstehen zu können, sollte man sich mit der Konfiguration in der Datei `effi.conf` auseinander setzen.

Es wird eine Standardkonfiguration mitgeliefert. Man muss an dieser nichts ändern. Wenn man allerdings die Wasserzeichen-Funktion verwenden möchte, ist es sinnvoll, den `watermarktext` Parameter anzupassen. Der steht nämlich per default auf `"depp@deppenforum.de"`⁵.

Wenn während der Anwendung Einstellungen innerhalb des Programms geändert werden, wie etwa die Breite, dann werden diese Werte NICHT in die Konfiguration zurück geschrieben. Eine Ausnahme hiervon bildet die Sprachauswahl, die für die künftige Verwendung gespeichert wird.

Das Format der Datei ist in `effi.conf` erklärt, ebenso die einzelnen Parameter. Der Vollständigkeit halber führe ich sie hier aber noch einmal auf.

6.1 Die Sprachauswahl "`lang`"

Schlüsselwort: `lang`
Bedeutung: Auswahl der Anwendungssprache.
Erlaubte Werte: Alle Sprachkürzel, für die im Verzeichnis `res/lang/` eine Sprachdatei des Namens `xx.lang` existiert, wobei `xx` das Sprachkürzel ist.. Für `DE.lang` wäre also **DE** einzutragen.

Die Sprachauswahl wird beim ersten Aufruf automatisch interaktiv durchgeführt und danach in der Konfigurationsdatei gespeichert. Sie kann aber auch nachträglich manuell geändert werden. Die zulässigen Werte sind in `effi.conf` dokumentiert und können nach Bedarf aktiviert werden. Mit der vorliegenden Version ist Effi in Deutsch (DE), Englisch (EN) und Italienisch (IT) verfügbar.

Dieser Wert kann während der Anwendung nicht geändert werden.

Weitere Hinweise zur Spracheinstellung finden sich im Kapitel „Neue Sprachen hinzufügen“.

6.2 Das Eingangsverzeichnis: "`indir`"

Schlüsselwort: `indir`
Bedeutung: Name des Eingangsverzeichnisses.
Erlaubter Wert: Ein gültiger Verzeichnisname

Alle Dateien werden aus dem angegebenen Verzeichnis gelesen. Der Name sollte keine Leerzeichen oder Sonderzeichen enthalten⁶. Je nach Betriebssystem ist dabei die exakte Groß- und Kleinschreibung zu beachten.

Dieser Wert kann während der Anwendung nicht geändert werden.

⁵ Irgendwie muss man die Leute ja dazu bringen, sich diese Datei wenigsten einmal anzusehen.

⁶ Das könnte gehen, ist aber nicht getestet.

6.3 Das Ausgangsverzeichnis: "outdir"

Schlüsselwort: `outdir`
Bedeutung: Name des Ausgangsverzeichnisses.
Erlaubter Wert: Ein gültiger Verzeichnisname

Alle Dateien, die gesichert werden, landen in diesem Verzeichnis. Der Name sollte keine Leerzeichen oder Sonderzeichen enthalten⁷. Je nach Betriebssystem ist dabei die exakte Groß- und Kleinschreibung zu beachten.

Dieser Wert kann während der Anwendung nicht geändert werden.

6.4 Wasserzeichenfunktion verwenden: "watermark"

Schlüsselwort: `watermark`
Bedeutung: Gibt an, ob grundsätzlich Wasserzeichen erzeugt werden sollen.
Erlaubte Werte: `0` oder `1`

Wenn dieser Wert auf **1** gesetzt ist, werden grundsätzlich Wasserzeichen erzeugt. Ist der Wert **0**, geschieht das grundsätzlich nicht.

Grundsätzlich bedeutet, dass in der Anwendung bei jedem neu angezeigten Bild der Haken "Wasserzeichen erzeugen" entsprechend der Konfiguration neu voreingestellt wird. Der Haken lässt sich ändern, wird aber beim nächsten Bild entsprechend dieser Konfiguration wieder voreingestellt.

6.5 Wasserzeichen: "watermarktext"

Schlüsselwort: `watermarktext`
Erlaubte Werte: Beliebiger Text, auch mit Leerzeichen
Bedeutung: Gibt den Text für das Wasserzeichen an.

Sofern bei der Anwendung der Haken für das Wasserzeichen gesetzt ist, wird im Bild ein Wasserzeichen mit dem angegebenen Text erzeugt. Der Parameter muss angegeben werden, auch wenn `watermark` nicht auf **1** gesetzt ist. Denn es kann ja passieren, dass der Nutzer bei einem individuellen Bild ja doch ein Wasserzeichen anfordert.

Dieser Text kann während der Anwendung nicht geändert werden.

6.6 Bildbreite: "width"

Schlüsselwort: `width`
Bedeutung: Gibt die Maximalbreite für die Skalierung der Fotos an.
Erlaubte Werte: Beliebige, positive und ganzzahlige, numerische Werte.
`0 (null)`: Die Maximalbreite wird nicht begrenzt.

⁷ Siehe Fußnote zum Eingangsverzeichnis.

Dieser Wert wird standardmäßig in der Anwendung in das entsprechende Feld eingetragen. Er kann bei jedem Photo individuell überschrieben werden.

Bitte beachten: Da ein Bild immer sein Seitenverhältnis behält, kann die Breite im Ergebnis auch geringer ausfallen als angegeben, wenn die Einhaltung der Maximalhöhe des Bildes das erfordert.

Technisch erlaubt ist hier im Prinzip alles, was ImageMagick und die Festplatte hergeben. Wer hier Unfug einträgt, bekommt, was er eingetragen hat: Unfug.

6.7 Bildbreite: "height"

Schlüsselwort: height

Bedeutung: Gibt die Maximalhöhe für die Skalierung der Fotos an.

Erlaubte Werte: Beliebige, positive und ganzzahlige, numerische Werte.
0 (null): Die Maximalhöhe wird nicht begrenzt.

Dieser Wert wird standardmäßig in der Anwendung in das entsprechende Feld eingetragen. Er kann kann bei jedem Photo individuell überschrieben werden.

Bitte beachten: Da ein Bild immer sein Seitenverhältnis behält, kann die Höhe im Ergebnis auch geringer ausfallen als angegeben, wenn die Einhaltung der Maximalbreite des Bildes das erfordert.

Technisch erlaubt ist hier im Prinzip alles, was ImageMagick und die Festplatte hergeben. Wer hier Unfug einträgt, bekommt, was er eingetragen hat: Unfug.

6.8 Maximale Dateigröße: "maxfilesize"

Schlüsselwort: maxfilesize

Bedeutung: Gibt den Wert der maximale Größe an, auf die Ausgabedateien begrenzt werden.

Erlaubte Werte: Werte im Format *nnndd*, wobei

- *nnn* ein positiver, ganzzahliger, numerischer Werte sein muss.
- *dd* eine gültige Dimension sein muss, zum Beispiel 'kb' für Kilobyte.

Der Wert 0 (null) : ohne Begrenzung, keine Dimensionsangabe.

Dieser Wert wird standardmäßig in der Anwendung in das entsprechende Feld eingetragen. Er kann bei jedem Bild individuell überschrieben werden. Wird der Wert 0 (null) eingetragen, wird die Ausgabegröße nicht begrenzt, d.h., dass Bilddateien nicht zusätzlich komprimiert werden um das Limit einzuhalten.

Beispielwerte: 256kb Gibt maximal 256Kb große Dateien aus.
0 Gibt Dateien ohne zusätzliche Kompression in der Größe aus, die sich aus der Eingangsdatei und der Bildbreite ergibt. Die Dimension (z.B. ,kb') ist weg zu lassen.

Diese Angabe hat nach unten technische Grenzen. Wenn extreme Verkleinerungen angegeben werden, wie z.B. eine Maximalgröße von 10Kb bei einer Eingangsdatei von 10MB, wird das Ergebnis kaum noch verwertbar sein. Überdies kann es dann auch vorkommen, dass die Maximalgröße nicht eingehalten werden kann.

Erlaubt ist hier im Prinzip aber ein weiter Bereich. Wer allerdings Unfug einträgt, bekommt, was er eingetragen hat: Unfug.

Bitte beachten: In der aktuellen Version bewirkt die Angabe einer maximalen Dateigröße die Löschung aller Meta-Daten im Bild. Diese Löschung ermöglicht es, die erlaubte Dateigröße voll und ganz für die reinen Bilddaten zu verwenden, und so zu Gunsten einer höheren Bildqualität mit geringeren Kompressionsraten auszukommen.

Wird keine Dateigrößen-Begrenzung angegeben, werden die Meta-Daten nicht gelöscht.

6.9 Der Magic-Wert: "os.magic"

Schlüsselwort:	<code>os.magic</code> (siehe Erläuterung zu 'os')
Bedeutung:	Gibt das ImageMagick Aufruf-Präfix für unterschiedliche Betriebssysteme an.
Erlaubte Werte:	Siehe Text.

ImageMagick, die Software, die im Hintergrund die Arbeit macht, wird je nach auf unterschiedlichen Betriebssystemen unterschiedlich aufgerufen. Bekannt ist mir das aktuell für Linux und für Windows⁸.

Während unter Linux das Kommando `convert ...` ausreichend ist, muss unter Windows stattdessen `magick convert ...` angegeben werden. Um bei weiteren Betriebssystem flexibel zu sein, wird dieser Konfigurationsparameter verwendet.

Das Schlüsselwort besteht aus dem `os`-Teil, der das Betriebssystem kennzeichnet. Daran mit einem Punkt angehängt ist die Silbe `magic`, also z.B: `linux.magic` oder `win.magic`. Sofern ein Betriebssystem hier kein Präfix verlangt, ist zwingend der Wert **nil** einzutragen,.

Es ist nicht sinnvoll, an den vorhandenen Werten etwas zu ändern.

Das ist kein in der Anwendung für den Nutzer sichtbarer Wert.

⁸ Tatsächlich scheint das eine Frage der IM Version zu sein. Diese Konfigurationsangabe kann sich deshalb in späteren Versionen ändern.

7 Funktionen und Navigation

Effi folgt einem einfachen Ablauf:

1. Es wird das Bild angezeigt, **und zwar immer das Original aus dem Eingangsverzeichnis.**
2. Der Nutzer kann nun
 - a) ein anderes Bild wählen, dann folgt wieder Schritt eins. Oder
 - b) dieses Bild bearbeiten, dann folgt der nächste Schritt.
3. Das Bild wird unter Berücksichtigung der Nutzereingaben verarbeitet und gespeichert.
4. Wenn dieses das letzte Bild in der Liste war, beendet sich **Effi**.
5. Andernfalls wird automatisch das nächste Bild in der Liste ausgewählt, und es folgt wieder Schritt eins.

Der Nutzer kann diesen Ablauf beeinflussen.

7.1 Verwendung der Schaltflächen

Hierzu gibt es am unteren Fensterrand mehrere Schaltflächen:

- **Hilfe:** Ist zur Zeit nicht verfügbar. Wird eventuell in einer späteren Version nachgeliefert. Eventuell.
- **Ende:** Beendet **Effi**. **Das aktuelle Bild wird dann nicht gespeichert.**
- **Voriges:** Zeigt das vorige Bild in der Liste an.
Das aktuelle Bild wird dann nicht gespeichert.
Diese Schaltfläche ist nur aktiv, wenn nicht bereits das erste Bild in der Liste angezeigt wird.
- **Nächstes:** zeigt das nächste Bild in der Liste an.
Das aktuelle Bild wird dann nicht gespeichert.
Diese Schaltfläche ist nur aktiv, wenn nicht bereits das letzte Bild in der Liste angezeigt wird.
- **Speichern** bzw.
- **Ersetzen:** Speichert das aktuelle Bild entsprechend der Nutzereingaben. Wenn das Bild bereits im Ausgangsverzeichnis existiert, hat die Schaltfläche die Beschriftung **Ersetzen**, ist das Bild noch nicht im Ausgabeverzeichnis vorhanden, lautet die Beschriftung **Speichern**. Sofern das Bild das letzte in der Liste war, beendet sich **Effi**. Andernfalls wird automatisch das nächste Bild ausgewählt und angezeigt.

7.2 Weitere Steuerelemente

Neben Untertitel und Breite gibt es mehrere Kontrollkästchen, die das Verhalten von **Effi** beeinflussen:

- **Wasserzeichen erzeugen:** Rechts des Wasserzeichens kann diese Option gewählt werden. Ist sie gesetzt, wird ein Wasserzeichen ins Bild

geschrieben, andernfalls nicht. Der Haken wird von **Effi** bei jedem neu angezeigten Bild automatisch überschrieben: Ist in der Konfiguration der Parameter `watermark` mit dem Wert **1** angegeben, wird der Haken gesetzt.. Steht der Wert auf **0**, wird der Haken entfernt. Man entscheidet also in der Konfiguration, welche Standardeinstellung bei jedem Bild vorgewählt wird.

- **Untertitel beibehalten:** Rechts des Untertitels kann diese Option gewählt werden. Ist sie gesetzt, wird der Inhalt des Feldes `Untertitel` bei der Anzeige des nächsten Bildes beibehalten. Andernfalls wird das Feld bei jedem neuen Bild geleert.

Der Sinn der Sache ist, dass sehr ähnliche Untertitel unterschiedlicher Bilder nicht jedes Mal wieder komplett neu eingegeben werden müssen.
- **Breite beibehalten:** Wird die Option rechts neben der Breitenangabe gesetzt, wird die angegebene Breite auch für das nächste Bild voreingestellt. Andernfalls wird beim nächsten Bild die Breite aus der Konfiguration voreingestellt. **Bitte auch die nachfolgenden Anmerkungen zum Feld Breite beachten.**
- **Höhe beibehalten:** Wird die Option rechts neben der Höhenangabe gesetzt, wird die angegebene Höhe auch für das nächste Bild voreingestellt. Andernfalls wird beim nächsten Bild die Höhe aus der Konfiguration voreingestellt. **Bitte auch die nachfolgenden Anmerkungen zum Feld Höhe beachten.**
- **Maximalgröße beibehalten:** Wird die Option rechts neben der Breitenangabe gesetzt, wird die angegebene Maximalgröße auch für das nächste Bild voreingestellt. Andernfalls wird beim nächsten der Wert aus der Konfiguration voreingestellt. **Bitte auch die nachfolgenden Anmerkungen zum Feld Maximalgröße beachten.**

Anmerkungen zum Feld Breite:

Je nachdem, was in diesem Feld angegeben wird, arbeitet **Effi** unterschiedlich:

- Wird eine Breite angegeben, wird das Bild auf *maximal* diese Breite skaliert.
- Ist das Feld leer oder 0 (null), behält das Bild seine ursprüngliche Breite, sofern diese bei Beibehaltung des Seitenverhältnisses mit der Maximalhöhe vereinbar ist.
- Ist der Haken `Breite beibehalten` gesetzt, wird die angegebene Breite auch für das nächste Bild vorgegeben. **Das gilt auch für eine Leerangabe!** Wer also alle Bilder in Ihrer Original Breite untertiteln oder mit Wasserzeichen versehen möchte, ohne dass sie neu skaliert werden, kann die Breite und die Höhe leer lassen, und die Haken `Breite beibehalten` und `Höhe beibehalten` setzen.
- **Ist dieser Haken nicht gesetzt, wird für jedes Bild die in der Konfiguration vorgegebene Breite neu vorgegeben.**

Anmerkungen zum Feld Höhe:

Das für die Breite geschriebene gilt analog auch für die Höhe:

- Wird eine Höhe angegeben, wird das Bild auf *maximal* diese Höhe skaliert.
- Ist das Feld leer oder 0 (null), behält das Bild seine ursprüngliche Höhe, sofern diese bei Beibehaltung des Seitenverhältnisses mit der Maximalbreite vereinbar ist.
- Ist der Haken **Höhe beibehalten** gesetzt, wird die angegebene Höhe auch für das nächste Bild vorgegeben. **Das gilt auch für eine Leerangabe!** Wer also alle Bilder in Ihrer Original Höhe untertiteln oder mit Wasserzeichen versehen möchte, ohne dass sie neu skaliert werden, kann die Breite und die Höhe leer lassen, und die Haken **Breite beibehalten** und **Höhe beibehalten** setzen.
- **Ist dieser Haken nicht gesetzt, wird für jedes Bild die in der Konfiguration vorgegebene Höhe neu vorgegeben.**

Effi verkleinert Bilder nicht nur, sondern skaliert - unter Beibehaltung des Seitenverhältnisses - immer auf die angegebenen Maximalwerte für Breite und Höhe. Es sind also auch Vergrößerungen möglich, was innerhalb vernünftiger Grenzen durchaus sinnvoll sein kann. Ein Forumsbeitrag mit z.B. unterschiedlichsten Bildbreiten sieht je nach Forumssoftware nämlich nicht unbedingt schick aus.

Wird nur *eine* der beiden Größen angegeben, als *entweder* Höhe *oder* Breite, wird der jeweils andere Wert automatisch proportional zum Bild gewählt.

Bitte beachten: Wenn ein Bild vergrößert wird, sollte klar sein, dass das Aufblasen eines Fotos auf ein signifikant größeres Format natürlich Auswirkungen auf die Bildschärfe hat ...

Anmerkungen zum Feld Maximalgröße:

Je nachdem, was in diesem Feld angegeben wird, arbeitet **Effi** unterschiedlich:

- Wird ein Wert angegeben, wird die Dateigröße per Kompression auf diesen Wert begrenzt.
- Ist das Feld leer oder 0 (null), ergibt sich die Größe aus den übrigen Bildparametern, wie Eingangsgröße und Bildbreite.
- Ist der Haken **Maximalgröße beibehalten** gesetzt, wird der angegebene Wert auch für das nächste Bild vorgegeben. **Das gilt auch für eine Leerangabe!** Wer also kein Bild in der Ausgabegröße begrenzen bzw. keine Kompressionseffekte akzeptieren möchte, kann die Maximalgröße leer lassen und den Haken **Maximalgröße beibehalten** setzen.
- Ist dieser Haken nicht gesetzt, wird für jedes Bild der in der Konfiguration vorgegebene Wert neu vorgegeben.

Bitte beachten: Die Angabe einer Maximalgröße hat zugunsten geringer Kompressionsraten in der Ausgabedatei die Löschung aller Metadaten des Bildes zur Folge. Ohne Angabe einer Maximalgröße werden die Metadaten im Bild belassen.

8 Empfehlungen zum Einsatz

Effi ist dazu gedacht, auch eine größere Anzahl an Fotos schnell und mit geringst möglichem Aufwand auf ein einheitliches Format zu bringen, mit Untertiteln zu versehen, und ein Wasserzeichen anzubringen.

Effi ist keine Bilder-Verwaltung, und sollte aus meiner Sicht am besten wie folgt eingesetzt werden:

1. Zunächst sollten die fraglichen Bilder in das Eingangsverzeichnis kopiert werden.
2. Diese können dann mit Effi verarbeitet werden.
3. Die Resultate im Ausgangsverzeichnis sollten dann Ihrer Bestimmung zugeführt werden, zum Beispiel in ein Forum hochgeladen oder sonst irgendwo auf der Festplatte archiviert werden.
4. Zum Schluss empfehle ich, sowohl Eingangsverzeichnis als auch Ausgangsverzeichnis wieder zu leeren. So schafft man einen klaren Arbeitsablauf und muss sich nicht mit überflüssigem Ballast herumschlagen.

9 Neue Sprachen hinzufügen

Ab Version 1.4 ist **Effi** mehrsprachig, und erlaubt überdies, eigene Sprachen hinzu zu fügen. Das geschieht einfach durch Editieren einer entsprechenden Textdatei.

Welche Zeilen dazu wie geändert werden müssen, ist dabei leicht zu erkennen. Dieses Kapitel beschreibt, wie vorzugehen ist.

9.1 Format und Speicherort der Sprachdatei

Alle Sprachdateien sind im Verzeichnis `res/lang` gespeichert und heißen **LL.lang**, wobei **LL** das Sprachkürzel ist. Die Deutsche Sprachdatei findet sich also unter `res/lang/DE.lang`.

Bitte beachten: Wenn eine solche Textdatei geändert oder erstellt wird, muss sie immer in der Kodierung UTF-8 abgespeichert werden:

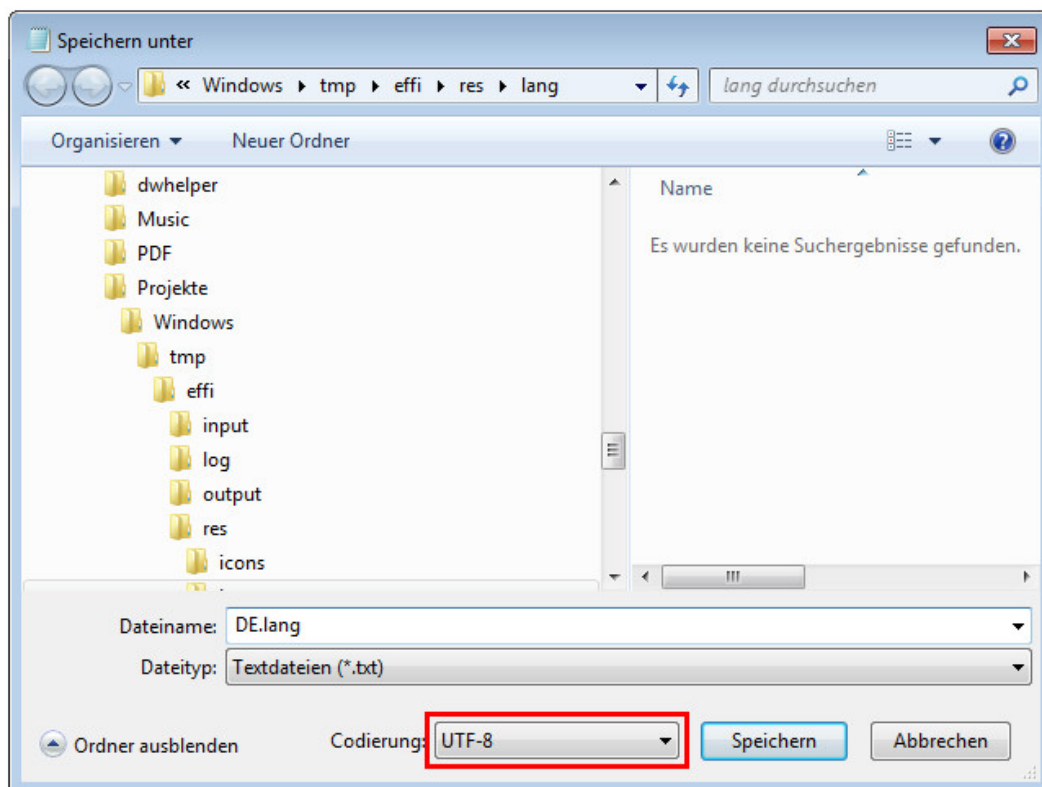


Abbildung 1: Beim abspeichern bitte die markierte Auswahl auf UTF-8 einstellen. Hier am Beispiel des Windows-Programms "Editor".

Unter Windows ist das z.B. mit dem Programm **Editor** möglich. Unter Linux ist das entweder ohnehin Standard, oder je nach Editor explizit anzugeben ⁹.

Nur in dieser Kodierung werden Umlaute und Sonderzeichen korrekt dargestellt.

⁹ Es führt hier zu weit, die Möglichkeiten von Linux-Editoren zu erläutern. Das Web bietet hierzu unerschöpfliche Informationen.

Und so sieht diese Datei aus (Auszug):

INTRO_SEP	Foto Finisher
INTRO_TEXT	Dieses Programm fügt zu allen Bildern aus dem Eingangsverzeichnis ein Wasserzeichen hinzu und versieht sie mit individuellen Untertiteln.%s Die Ergebnisse werden im Ausgangsverzeichnis unter gleichem Namen abgespeichert.
IN_DIR	Eingangsverzeichnis
KEEP	beibehalten
OUT_DIR	Ausgangsverzeichnis

Es ist nur eine kleine Auswahl dargestellt. Dabei bedeuten die Farben und Symbole:

- **Blau:** Das sind die Schlüsselworte, nach denen Effi beim Programmstart sucht. Sie sind in der Anwendung festgelegt und immer in Großbuchstaben angegeben. Ein Schlüsselwort steht immer ganz am Anfang einer Zeile und ohne führende Leerzeichen.
- **Grün** und **Rot:** Das sind die Texte, die im Programm-Fenster erscheinen. Sie dürfen keine Zeilen-Umbrüche enthalten. Auch der rote Text enthält keine Zeilenumbrüche, er wird hier nur durch die begrenzte Breite einer Seite so dargestellt.
- In manchen Texten sind Platzhalter der Art %s zu sehen. Sie werden in unterschiedlichen Kontexten durch unterschiedliche Werte ersetzt. Im o.g. **INTRO_TEXT** wird zum Beispiel ein Absatz eingefügt, in anderen Fällen aber auch andere Werte. Im Einzelfall ist das leicht zu erkennen, indem man die Anwendung in einer mitgelieferten Sprache startet, und die Platzhalter in der entsprechenden Sprachdatei mit den tatsächlich von **Effi** dargestellten Texten vergleicht.

Werden nun die Programmtexte (also die grünen und roten Texte) geändert, werden diese Änderungen genau so während der Anwendung im jeweiligen Fenster angezeigt.

Die entsprechende Datei für die Englische Version sieht zum Beispiel so aus:

INTRO_SEP	Foto Finisher
INTRO_TEXT	This program adds an optional watermark to all pictures from the input folder and annotates them with an individual caption.%s" "The results are stored with the same name in the output folder.
IN_DIR	Input folder
KEEP	keep
OUT_DIR	Output folder

9.2 Eigene Sprache anlegen

Wer also eine eigene Sprachdatei erstellen möchte, muss nur eine beliebige, vorhandene Datei kopieren, zum Beispiel DE.lang in XY.lang, und dann entsprechend abändern.

Man kann sich von **Effi** dabei helfen lassen. Indem man die Texte auf der rechten Seite

zunächst leer lässt. In diesem Fall zeigt **Effi** statt eines Textes im Fenster das zugehörige Schlüsselwort (also einen der blau dargestellten Begriffe) an der entsprechenden Stelle in der Form {**KEY**} an.

In diesem Beispiel fehlen z.B. in der englischen Sprachdatei „EN.lang“ einige Texte:

```
...
INTRO_SEP                               Foto Finisher
INTRO_TEXT                             This program adds an optional
watermark to all pictures from the input folder and annotates
them with an individual caption.%s" "The results are stored
with the same name in the output folder.
IN_DIR                                  [magenta box]
[magenta box]                          [magenta box]
OUT_DIR                                [magenta box]
...
```

Die magentafarbenen Flächen zeigen, wo Text fehlt. Das Schlüsselwort „**KEEP**“ fehlt vollständig.

In **Effi** sieht das dann so aus (Die Abbildung zeigt im Titel noch die alte Versionsbezeichnung einer Beta-Version):

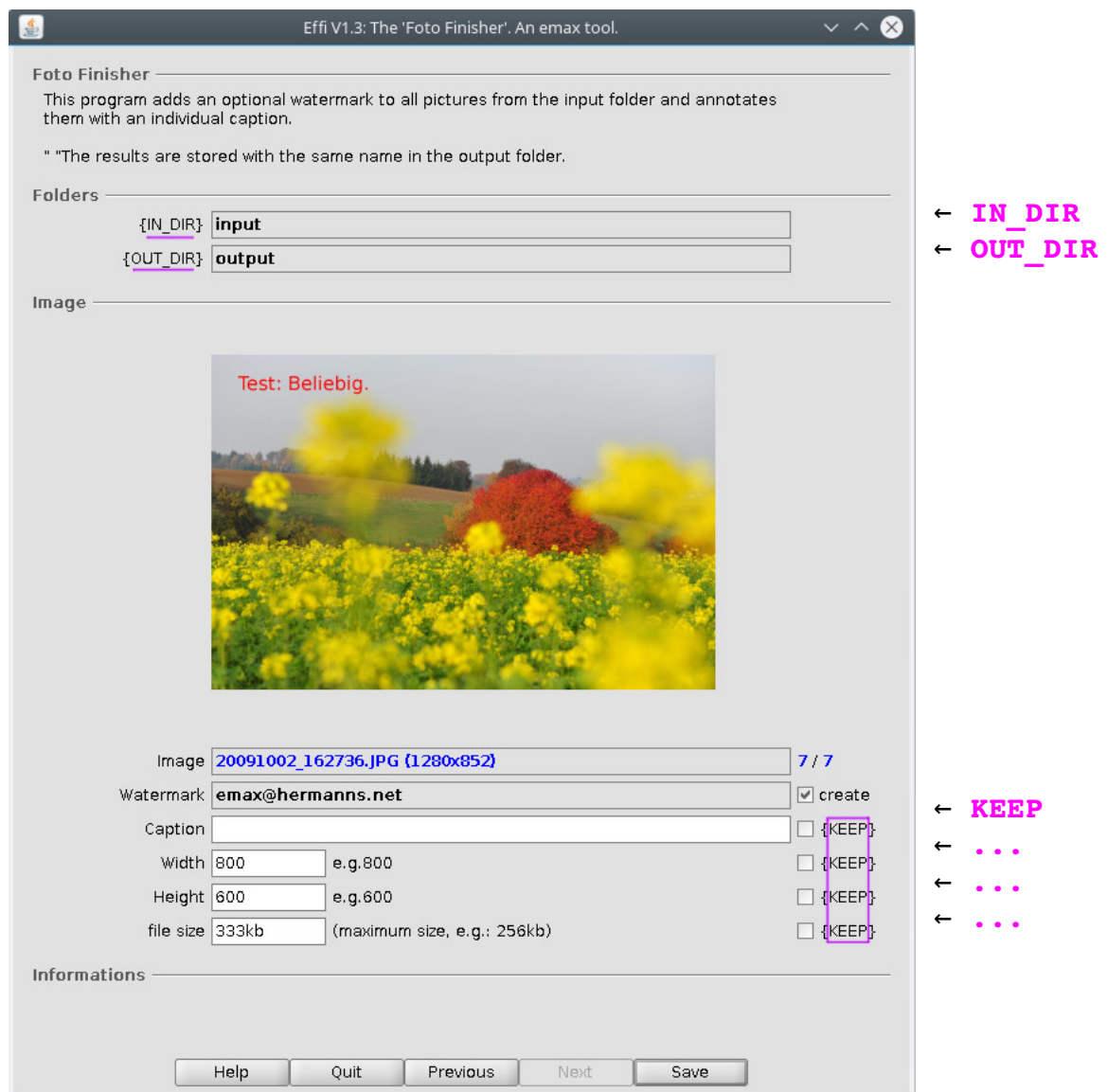


Abbildung 2: Die markierten Texte fehlen in der Sprachdatei. Es werden stattdessen die zugehörigen Schlüsselworte angezeigt.

Wenn also derartige Fragmente in der Anwendung zu sehen sind, fehlen die entsprechenden Einträge in der verwendeten Sprachdatei.

9.3 Sprach-Symbol und Sprach-Name in der Sprachauswahl

Die in der **Effi**-Sprachauswahl gezeigten Sprachen werden mit Ihrem Namen und einem Symbol angezeigt. Der Name ist in der Sprachdatei selber unter dem Schlüsselwort LANG definiert:

LANG Deutsch

Das zugehörige Flaggen-Icon kann im Verzeichnis unter dem Namen `res/icons/LL.png` angelegt werden, wobei **LL** die Sprache ist und dem verwendeten Kürzel der `LL.lang` Datei entsprechen muss. Existiert eine solche Datei nicht, wird stattdessen das Symbol `globe.png` angezeigt.

Das png-Symbol sollte eine Größe von 250x150 Pixeln haben. Die von mir verwendeten Symbole stammen von hier:

<https://github.com/hjnilsson/country-flags/tree/master/png250px>

Meine Empfehlung ist, auch künftige Sprachsymbole von dieser Quelle zu verwenden.

9.4 Möglichkeiten der Sprachanpassung

Es ist natürlich möglich, beliebige Übersetzungen nach persönlichem Gusto zu erstellen, etwa Dialekte, Katakana-Zeichen oder Sprachen mit kyrillischen Schriftzeichen.

Allerdings unterstützt Effi nur von links nach rechts orientierte Schreibweisen, und im Untertitel nur lateinische Schrift.

9.5 Sprachdateien teilen

Neue Sprachdateien bitte ich an „emax@hermanns.net“ zu senden. Sie werden dann von mir in die offizielle Distribution aufgenommen.

10 Grenzen von Effi

Seit Version 1.2 kann Effi auch die Maximalgröße der Ausgabedateien begrenzen.

Wird diese Maximalgröße im Verhältnis zur Eingangsgröße zu restriktiv gewählt, sind die Ergebnisse kaum noch verwendbar. Überdies kann die angegebene Maximalgröße in solchen Fällen unter Umständen überschritten werden.

Gemeint sind hier allerdings extreme Angaben, wie z.B. 10kb maximale Ausgabegröße bei 20MB Eingangsdaten.

11 Fehlermeldungen

Es gibt eine Reihe eindeutiger Fehlermeldungen, deren Ursachen vom Nutzer leicht korrigiert werden können.

11.1 Fehlermeldungen beim Start

Effi prüft beim Start die wichtigsten Voraussetzungen sowohl hinsichtlich der Installation als auch der Konfiguration.

Im Falle eines Problems wird dieses im Klartext angezeigt, danach beendet sich **Effi**.

Solche Probleme lassen sich i.d.R. mit Hilfe des Handbuches lösen.

Hinweis: **Fehleranfragen, deren Lösung erkennbar mit Hilfe des Handbuches möglich wären, werden kommentarlos gelöscht.**

11.2 Sonstige Fehlermeldungen

Es gibt aber auch unvorhergesehene Fehler, etwa der Java-Laufzeitumgebung, oder aufgrund von Betriebssystem-Meckereien. In solchen Fällen bitte ich um eine eMail an emax@hermanns.net.

Diese Mail **muss** Folgendes Enthalten:

- Die Datei `log/effi.log.txt`

Hinweis: **Meldungen ohne diese Datei werden kommentarlos gelöscht.**

Diese befindet sich, wie aus dem Pfad ersichtlich, im **Effi** Unterverzeichnis `log/`.¹⁰

Die Log-Datei enthält zwar die wichtigsten Angaben zur Fehlersuche, dennoch ist eine eigene Beschreibung des Fehlers, wenn möglich auch mit einem Screenshot, hilfreich. Es vergrößert die Chance, das Problem zu finden, und beschleunigt die Antwort.

11.3 Bekannte Probleme

Hier eine Liste **bisher** bekannt gewordener Probleme und deren Lösung:

OS	Problem	Ursache	Lösung
Windows	Klick auf <code>Effi.jar</code> startet andere Software	jar-Verknüpfung in Windows wurde von anderer Software gekapert. Bekannter Fall: Nokia Suite	Statt dessen <code>start.vbs</code> aufrufen.
Alle Systeme	Umlaute und Sonderzeichen werden falsch dargestellt.	Die Sprachdatei wurde nicht in der Kodierung UTF-8 gespeichert.	Siehe Kapitel „ <i>Neue Sprachen hinzufügen</i> “

¹⁰ Statt der Schrägstriche werden unter Windows umgekehrte Schrägstriche verwendet, also z.B. `log\effi.log.txt`

12 Haftungsausschluss

Es besteht keinerlei Gewährleistung für das Programm, soweit dies gesetzlich zulässig ist. Sofern nicht anderweitig schriftlich bestätigt, stellen die Urheberrechtsinhaber und/oder Dritte das Programm so zur Verfügung, „wie es ist“, ohne irgendeine Gewährleistung, weder ausdrücklich noch implizit, einschließlich – aber nicht begrenzt auf – die implizite Gewährleistung der Marktreife oder der Verwendbarkeit für einen bestimmten Zweck. Das volle Risiko bezüglich Qualität und Leistungsfähigkeit des Programms liegt beim Nutzer. Sollte sich das Programm als fehlerhaft herausstellen, liegen die Kosten für notwendigen Service, Reparatur oder Korrektur beim Nutzer.